

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 49 (1962)  
**Heft:** 2: Schulen

**Rubrik:** Der Ausschnitt

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

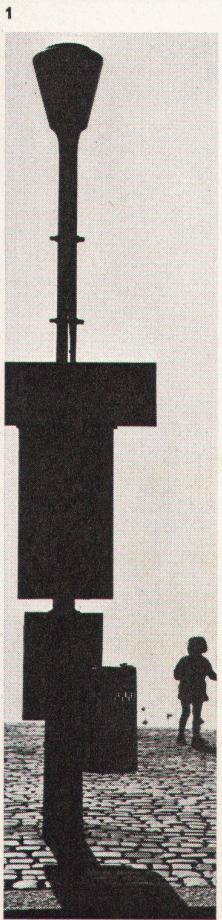
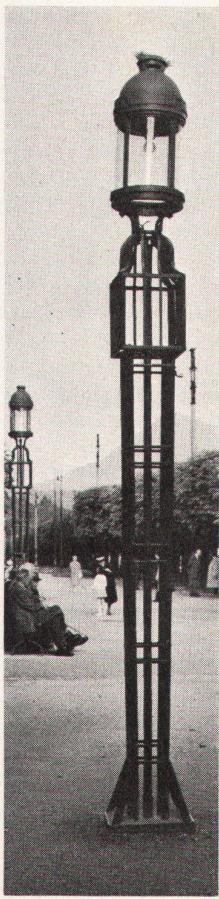
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Ausschnitt

### Straßenbeleuchtung

Wir sind es gewohnt, daß Straßen und Plätze nachts hell erleuchtet sind. Tagsüber wirken die Masten oder Kandelaber wie metallene Alleen. Niemand nimmt daran Anstoß, die Hauptsache: die Straße ist nachts genügend hell. Lichttechniker sind dafür besorgt, daß Qualität und Quantität des Lichts den gestellten Anforderungen genügen. Instrumente werden erfunden, die genau anzeigen, ob die Bestückung genügend ist; verschiedene Systeme von Glühlampen oder Röhren werden ausprobiert; das Auge soll nicht ermüden, die Helligkeit trotzdem genügend sein. Vielfältige Versuche bestimmen die Form der Abschirmung; es wird untersucht, ob gezieltes oder streuendes Licht das Richtige sei. Die Laternenmasten haben oft noch verschiedene andere Funktionen. Die Straßenbahn benützt sie, um daran ihr Fahrnetz zu spannen; Verbottafeln werden angebracht, Papierkörbe, Fahrpläne, Blumentöpfe usw. daran befestigt – kurzum, ein Mast der Straßenbeleuchtung hat verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden. Für seine Form und Gestalt scheint sich jedoch niemand zu interessieren, wichtig ist nur Höhe und Querschnitt und ob allfällige Mehrlasten in jeder Richtung zulässig sind. Man kümmert sich hier nur um die Funktion, obwohl vielfach bei anderen Dingen in erster Linie die Form ausschlaggebend ist.

Es sollte jedoch möglich sein, mit der Anordnung des Lichtes eine bestimmte Stimmung zu schaffen. Dies gilt beson-



**1**  
Kandelaber von 1908 in Luzern

**2**  
Kandelaber mit Anbauten in Zürich

**3**  
Liebevoll gestaltete Straßenlaterne aus der Vergangenheit

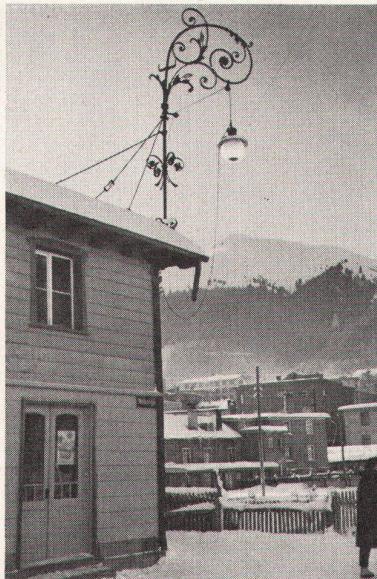
**4**  
Straßenkandelaber der Gegenwart, seltsame Mischung von Funktion und alten Stilrudimenten

**5**  
Monumental und architektonisch ausgestalteter Kandelaber in Luzern

**6**  
Gleiche Lösung aus der Gegenwart auf der Quaibrücke in Zürich

**7**  
Altvertraute Laternenform in der Altstadt

**8**  
Straßenlaterne für die Zürcher Altstadt, Modell 1960



**3**



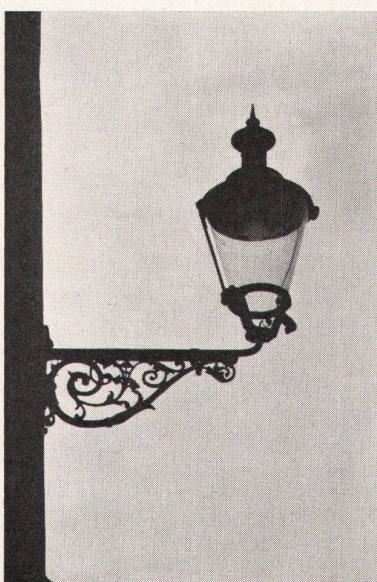
**4**



**5**



**6**



**7**



**8**



9

Photos: Fritz Maurer, Zürich



10

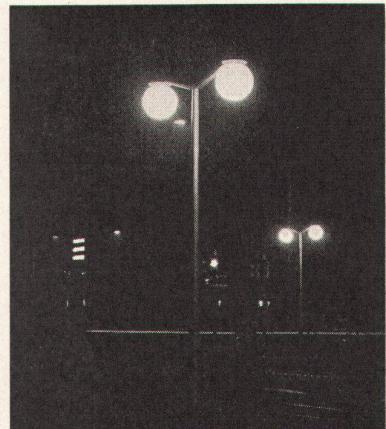


11

ders für große Plätze, die vor allem von Fußgängern benutzt werden und welche nicht unbedingt dieselbe Beleuchtung brauchen wie verkehrsreiche Straßen. Wäre es nicht möglich, zum Beispiel Parkanlagen mit Laternen auszustatten, die mehr Charme und Phantasie ausstrahlen? Licht soll nicht allein in Luximetern gemessen werden; auch eine spielerische Anordnung ist erlaubt. Technische Vollkommenheit genügt nicht in allen Fällen.

Die langen Winternächte in Skandinavien mögen mitbestimmend sein, daß man dort versucht, elektrisches Licht als Gestaltungsmittel in Straßen und Plätzen zu verwenden – eine Aufgabe, die auch bei uns vermehrte Hingabe verdienen würde. Nicht nur Masten und Kandelaber sollen gestaltet werden; auch das Licht und seine Anordnung bieten eine Menge Möglichkeiten, die neue Lösungen erlauben und zur Stimulierung oder Belebung beitragen können.

Fritz Maurer



12



13

**9, 10**  
Versuche einer belebten Kandelaberform: Beleuchtungsmasten auf einem Platz in Stockholm und aus dem 19. Jahrhundert in der Schweiz.

**11**  
Errungenschaft der Technik: Beleuchtungsmast vor dem Kunsthause Zürich, beleuchtungstechnisch einwandfrei

**12**  
Gutgemeint, jedoch etwas modisch ausgefallener Versuch einer animierenden Beleuchtung in der Zürcher Bahnhofstraße

**13**  
Neue Form der Straßenbeleuchtung beim Aufgang zur Kirche Effretikon